

Nachhaltigkeitsforum Frankfurt/ Main

Einschätzung – Gewichtung – Perspektiven

Prof. Dr. Volker Mosbrugger, Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum,
Frankfurt am Main

1.

Generelle Einschätzung

Die Stärken und Schwächen der Plattform

- ✓ Welche Rolle soll NHF haben – soll Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema sein, müssen „alle“ Institutionen der Stadt eingebunden sein.
- ✓ Wenn Politik etwas vorhat, haben „kosmetische“ Einrichtungen hier nichts verloren.
- ✓ Bisher: Frankfurt geht mit dem NHF keinen originellen und herausgehobenen Weg, aber: Nachhaltigkeit (hohe Lebensqualität, wirtschaftliche Prosperität und ökologische Ausgewogenheit sind für Frankfurt ein wichtiges „asset“).

2.

Rollenverständnis – Rollenmodelle

Ich sehe drei Varianten:

- ✓ Persönlichkeiten wichtiger Institutionen geben ihren Namen – mehr nicht.
- ✓ NHF als „Think Tank“ und Ideen-Katalysator – NHF formuliert als Expertengremium übergeordnete Leitlinien für die Politik.
- ✓ Für das eng getaktete politische Tagesgeschäft strategische Leitplanken definieren – Leitlinien für nachhaltige Stadtpolitik definieren (Vergleich: Deutscher Ethikrat).
- ✓ NHF als „gestaltende Kraft“ in nachhaltiger Stadtpolitik – Wenn Nachhaltigkeit ernsthaft politisch gewollt ist, muss NHF strukturiert eingebunden werden – Referenz: „Wissenschaftlicher Beirat für globale Umweltfragen“ gibt Empfehlungen an die Politik – oder: „Wissenschaftsrat der Bundesregierung“ berät in allen die Wissenschaft betreffenden relevanten Fragen.
- ✓ Wichtig: Expertise ist bedeutsamer als Parteizugehörigkeiten und politischer Proporz.
- ✓ Sounding-Board mit Kommunikationsfunktion – das Agenda-Setting kommt durch die Stadtpolitik.

3.

Gewünschte Anforderungen an Arbeitsweise & Struktur

- ✓ NHF konkreter definieren und zusammensetzen.
- ✓ Abgleich von sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Perspektiven organisieren.

4.

Themen und Schwerpunkte im „Green-City-Prozess“

- ✓ Fluglärm
- ✓ Mobilität
- ✓ Energie
- ✓ Fahrrad-Infrastruktur
- ✓ Energieeffizientes-CO₂-neutrales Frankfurt

5.

Honorierung

- ✓ Die Wissenschaft kennt eine Kultur des „pro bono“ – jedoch: Sitzungsgelder haben sich bewährt.

6.

Vorbehalte und Bedenken

- ✓ Die Politik ist frei, mit den Empfehlungen des NHF umzugehen.

7.

Einschätzung von Kommunikation und Bürgerbeteiligung

- ✓ Mir ist „Green City“ als PR-Kampagne, nicht als Politikschwerpunkt entgegen gekommen.

8.

Erwartungen an die Politik

- ✓ Soll „Green City“ eine Bewegung werden, müssen den Worten Taten folgen.
- ✓ Die Stadtpolitik muss einen verbindlichen und strategisch verabredeten Zielkorridor vorlegen: Ziele, Maßnahmen.